

# NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort · 17. Februar 2016

---

## **NABU Friedberg: Gegen das Artensterben vor unserer Haustür – Wetteraukreis plant Hilfsmaßnahmen für den Gartenrotschwanz**

Die Untere Naturschutzbehörde (UNB) beim Wetteraukreis beabsichtigt durch die Bereitstellung von Nistkästen die auch im Wetteraukreis gefährdete Population des Gartenrotschwanz zu unterstützen. Vereine und Kommunen im Kreis sollen prüfen, ob in ihrem Verantwortungsbereich die Voraussetzungen für Brutreviere dieses Zugvogels bestehen und ihren Bedarf an Nisthilfen anmelden. Der NABU Friedberg begrüßt diese Initiative.

Allerdings stellt der Gartenrotschwanz hohe Anforderungen an seinen Lebensraum. Anders als der bei uns in den Siedlungen und Hausgärten vorkommende Hausrotschwanz lebt der Gartenrotschwanz in der Wetterau fast ausschließlich in Streuobstwiesen. Älterer Bestand an hochstämmigen Obstbäumen bietet ihm Höhlen und Nischen zum Bau seiner Nester sowie hohe Äste als Singwarten, um Rivalen abzuschrecken und Weibchen anzulocken. Darüber hinaus benötigt er kurzrasige Wiesen, wie sie z.B. durch Beweidung entstehen. Dort findet er als Insektenjäger seine Nahrung. Ein Pestizideinsatz hier führt jedoch dazu, dass ihm die Nahrungsgrundlage entzogen wird und die Population unter Umständen sogar vernichtet wird.

Das Artenhilfskonzept der Staatlichen Vogelschutzwarte sowie das Begleitgutachten zur Bedeutung des Ockstädter Kirschenbergs für diese Art belegen diese Aussagen. Allerdings hat sich in diesem bedeutenden Brutgebiet dieses Vogels laut „Monitoring seltener Arten“ die Population in den letzten drei Jahren deutlich verringert. Während 2012 hier noch 54 Brutreviere kartiert wurden, hat sich die Zahl der Reviere bis 2015 auf maximal 38 verringert. Gleichzeitig ging die Streuobstfläche weiter drastisch zurück. „Neben dem Verlust von Bäumen hat nach unserer Einschätzung auch der Einsatz von Pestiziden maßgeblich zu dem Rückgang beigetragen“, äußert Axel Müller, Pressewart des NABU Friedberg.

Der NABU Friedberg erhofft sich jedoch von der geplanten Maßnahme einen positiven Effekt für den Gartenrotschwanz. „Es wäre schön, wenn viele Eigentümer von Grundstücken in den Streuobstwiesen die Bedeutung dieses gesetzlich geschützten Biotops wieder erkennen“, so Müller. Die Pflege des vorhandenen Baumbestands und die Neupflanzung von Hochstämmen – seit Jahren durch verschiedene Wetterauer Gemeinden und Naturschutzgruppen gefördert – könnten helfen. Eine extensive Bewirtschaftung der Wiesen und das Anlegen von Blühstreifen helfen den Lebensraum für den Gartenrotschwanz zu verbessern und ihn für Erholungssuchende aufzuwerten. Alleine das Aufhängen von Nistkästen kann die Population dieses heimischen Singvogels nicht stabilisieren.

**Herausgeber**  
NABU  
Naturschutzbund Deutschland  
Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende  
61169 Friedberg  
Zum Germaniabrunnen 24  
Tel. 06031 – 5860

Weitere Informationen zum NABU Friedberg, den Zielen und den Aktivitäten des Vereins können im Internet unter [www.nabu-friedberg.de](http://www.nabu-friedberg.de) eingesehen werden.

*Bildunterschrift: Gartenrotschwanz – durch zunehmende Zerstörung des Lebensraumes und Einsatz von Pestiziden eine auch bei uns gefährdete Art*

*Anzahl Wörter: 354*

*Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.357 / mit Leerzeichen: 2.711*

---

Axel Müller

Pressewart des NABU Friedberg <http://www.nabu-friedberg.de/>

Kontaktdaten:

Zum Germaniabrunnen 24

Tel.: 06031 5860

Mobil: 0151 1539 739 10

e-Mail: [info@Nabu-Friedberg.de](mailto:info@Nabu-Friedberg.de)

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, [www.nabu-friedberg.de](http://www.nabu-friedberg.de) ; Vereinsregister VR505; Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23, BIC: HELADEF1FRI, Spenden sind steuerlich absetzbar; Anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland; Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin

**Herausgeber**

NABU

Naturschutzbund Deutschland

Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende

61169 Friedberg

Zum Germaniabrunnen 24

Tel. 06031 – 5860